

ON STAGE – Wiener Staatsoper Gigantische Bühnentechnik und Opernbühnenzauber pur

Von Peter Kozak, Andreas Láng, Oliver Láng, Dominique Meyer und Lois Lammerhuber, Verlag Edition Lammerhuber, Februar 2014, 296 Seiten mit 340 Fotos, Hardcover, EUR 59,00, (Texte in Deutsch, Englisch und Französisch), ISBN 978-3-901753-68-8



„ON STAGE – Wiener Staatsoper“ zeigt alles was geschehen muss, damit sich am Abend der Bühnenvorhang über den vorbereiteten Dekorationen eines Opernhauses heben kann und gibt Einblick in das Zusammenwirken von hunderten Menschen in höchst qualifizierten Berufen, die man nur zum Teil oder gar nicht lernen kann – außer man übt sie aus: Schnürboden, Versenkung, Requisite... Es zeigt, wie im wahrsten Sinn des Wortes jeder Griff sitzen muss, um gigantische Bühnentechnik in kürzester Zeit umzusetzen. Eine ganze Heerschar von Bühnentechnikern ist lange vor, während und auch noch nach einer Vorstellung tätig, um diese zu einem Erfolg werden zu lassen. ON STAGE erlaubt den Blick nicht nur hinter die Bühne sondern auch auf, unter und neben die Bühne – zu den geheimnisvollen Orten einer vorbereitenden Dramaturgie, die

genauso dramatisch ist wie das Stück selbst. Der Fotograf Lois Lammerhuber gewährt mit seinen Fotos einzigartige, oft exzentrische Einblicke hinter die Kulissen dieses Hauses, welches in seinen Archiven und Lagern nicht weniger als 140 Repertoire-Stücke jederzeit abrufbar hat.

Zu den Autoren: Peter Kozak ist Technischer Direktor der Staatsoper, Dominique Meyer leitet seit 2010 als Direktor das Haus am Ring und Lois Lammerhuber ist als Fotograf schon dreimal mit dem „Grophis Photo Award“ für die „weltweit beste Reportage des Jahres“ ausgezeichnet worden.

Dieses Buch wurde als Sonderedition am Wiener Opernball 2014 als Herrenspende vergeben.

Das Stadtpalais Lichtenstein

Von Johann Kräftner, Verlag Christian Brandstätter, Wien, erscheint im September 2014, 224 Seiten, Hardcover, EUR 39,90, ISBN 978-3-85033-779-3



Das Palais Lichtenstein orientiert sich als erstes der großen Wiener Barockpalais an der Monumentalität römischer Vorbilder und war von Anfang an so ausgelegt, dass es die Sammlung des Fürsten aufnehmen konnte. Der Bauherr legte allergrößten Wert darauf, nur

die besten Künstler aus Italien zu beschäftigen. Bei seiner Fertigstellung 1705 muss das Palais ein wahrer Musentempel gewesen sein, in dem auch österreichische Künstler die Welt der internationalen Barockkunst kennenlernen konnten. Fast alle wichtigen Rubens-Werke der Sammlung des Fürstenhauses hingen damals schon an den Wänden. 2004 wurde durch Fürst Hans Adam II. von und zu Liechtenstein das Palais einer Revitalisierung unterzogen. Mit der Rückkehr der berühmten Biedermeiersammlung des Fürstenhauses sind nun auch jene Bilder wieder zu sehen, die die Wände seit der Wiedereröffnung des Gebäudes Mitte des 19. Jahrhunderts schon einmal geschmückt hatten. Heute ist damit von der Fassade über das hochbarocke Treppenhaus bis zu den Prunkräumen wieder jenes Gesamtkunstwerk erlebbar, das schon einmal vor mehr als hundertfünfzig Jahren alle Besucher Wiens zum Staunen gebracht hatte.

Der Autor Dr. Johann Kräftner studierte Architektur und spezialisierte sich auf Kunstgeschichte und Konservierung. Nach Abschluss seiner Studien trat er in die Technische Universität Wien ein und wurde im Jahr 1998 Leiter des Instituts für architektonische Gestaltungslehre an der Fakultät für Architektur. 2002 übernahm er das Amt des Direktors des Liechtenstein Museums und der Fürstlichen Sammlungen in Vaduz, seit 2011 ist er Direktor der Sammlungen des Fürsten.

Die Wiener Sofiensäle

Vom russischen Dampfbad zum modernen Wohn- und Kulturbau

Herausgegeben von Erwin und Marion Soravia, Verlag Christian Brandstätter, Wien, November 2013, 192 Seiten mit 150 Abbildungen, Hardcover, EUR 39,90, ISBN 978-3-80533-788-5



Der über zehn Jahre währende Dornröschenschlaf der Wiener Sofiensäle, die ihren Namen Erzherzogin

Sophie, der Mutter von Kaiser Franz Joseph I. von Österreich, zu verdanken haben, ist vorbei. Das geschichtsträchtige Haus, in dem viele Generationen der Wiener Gesellschaft ein und aus gingen, ist nach dem verheerenden Brand des Jahres 2001 nun neu eröffnet, die historischen, denkmalgeschützten Teile renoviert und rekonstruiert. Der 1838 als russisches Dampfbad eröffneten „Sofie“ ist nun ein multifunktionales Gebäude, das zukunftsorientiert Wohnen, Arbeiten, Kultur und Freizeit in Einklang bringt. Realisiert wurde dieses Projekt vom Institut für Anlagenberatung ifa AG welches das verfallene Gebäude in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wieder auferstehen ließ.

Zu bestellen unter: http://www.cbv.at/Buch.aspx?buch_id=122952

Branche setzt auf „Stage|Set|Scenery 2015“

Rund anderthalb Jahre vor Beginn der Stage|Set|Scenery verzeichnet die Fachmesse für Theater, Film, Medien- und Veranstaltungstechnik einen hohen Buchungsstand, der auf die professionelle und gute Zusammenarbeit zwischen DTHG und Messe Berlin zurückzuführen ist.

Neben DTHG-Firmenmitgliedern haben sich schon jetzt Aussteller aus sieben Ländern – Belgien, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Schweden und den USA – angemeldet.

Wichtige Key-Player aus den verschiedensten Bereichen der Branche haben ihre Teilnahme bestätigt, darunter die Bosch Rexroth AG, Bühnenbau Wertheim GmbH, ETC – Electronic Theatre Controls GmbH, Füllung & Partner Ingenieurgesellschaft mbH, GERRIETS GmbH, HOAC Schweisstechnik GmbH, SALZBRENNER STAGETEC MEDIAGROUP und Waagner-Biro Austria Stage Systems AG.

Stage | Set | Scenery

WORLD OF ENTERTAINMENT TECHNOLOGY

FACHMESSE UND KONGRESS · BERLIN · 9. - 11. JUNI 2015

Die Stage|Set|Scenery ist die internationale Fachmesse und Kongress für Theaterfachplanung, Film, Bühnen-, Licht-, Ton-, Video- und Medientechnik, Maske, Kostümbau, Dekorationsbau, Architektur, Akustik, Studio-, Ausstellungs- und Museumstechnik. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Deutsche Theater-technische Gesellschaft e.V. (DTHG) durchgeführt. Die alle zwei Jahre stattfindende Stage|Set|Scenery öffnet erstmals vom 9. bis 11. Juni 2015 auf dem Berliner Messegelände unter dem Funkturm ihre Tore.

Der neu gegründete Fachbeirat der Stage|Set|Scenery ist am Donnerstag, dem 23. Jänner 2014 zu seiner konsti-

tuierenden Sitzung zusammengetreten. Mit Vertretern aus den Bereichen Theater- und Bühnentechnik sowie Bühnenbedarf, Audio, Aus- und Weiterbildung und dem Berufsverband ist dieses Gremium hochkarätig besetzt. Bei der konstituierenden Sitzung wurde Dr. Gabriele Högg, Geschäftsführerin der HOAC Schweisstechnik GmbH und Mitglied des Vorstands der DTHG, zur Vorsitzenden des Fachbeirates ernannt. Stephan Hückinghaus, Geschäftsführer Füllung + Partner Ingenieurgesellschaft mbH, übernimmt die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden.

Zum Fachbeirat der Stage|Set|Scenery gehören weiters (in alphabetischer Reihenfolge): Hubert Eckart, Geschäftsführer der DTHG, Ingo Kleinert/SBS Bühnentechnik GmbH, Hermann Quetting/SALZBRENNER STAGETEC Audio Video Mediensysteme GmbH, Prof. Stephan Rolfes/Hochschule für Technik Berlin und Andrea Werning/WERNING Theater-technik-Theaterbedarf GmbH.